

von Professor Rainer Würslin

Wirtschaft und Fachhochschule



Auch wenn es noch nicht alle wissen, seit dem Jahr 1988 gibt es auch in Göppingen eine Hochschule. Es war der damalige Ministerpräsident Lothar Späth, der die Studiengänge Maschinenbau und Mikroelektronik an den Standort Göppingen der Fachhochschule Esslingen (FHTE) brachte.

Im Jahr 1995 wurde dann der erste Fachbereich Mechatronik in Deutschland gegründet, der heute die Studiengänge Automatisierungstechnik, Elektrotechnik sowie Feinwerk- und Mikrotechnik unter einem Dach vereinigt. Der Begriff Mechatronik wurde Mitte der 70er Jahre in Japan eingeführt und wird heute als eine Verknüpfung der Disziplinen Mechanik, Elektronik und Informatik gesehen.

Nochmals fünf Jahre später wurde das Fächerspektrum dann um den betriebswirtschaftlichen Studiengang Wirtschaftsinformatik erweitert. Heute studieren in Göppingen nahezu 900 Studierende und deren Anzahl wird in den nächsten zwei Jahren auf mehr als 1000 ansteigen.

Die Göppinger Studiengänge haben sich zwischenzeitlich auch den schon immer guten Ruf der Esslinger Fachbereiche erarbeitet und schneiden in den Rankings an vorderster Stelle in Deutschland ab. Der Göppinger Studiengang Automatisierungstechnik erreichte sogar im vergangenen Jahr auf Anhieb den ersten Platz im renommierten CHE-Ranking.

Dass der Standort Göppingen der FHTE gegründet wurde, hatte natürlich insbesondere mit dem Wunsch der regionalen Industrie zu tun, die ihren Nachwuchs an Ingenieuren möglichst aus der näheren Umgebung rekrutieren wollte. Mit den Industriebetrieben der Region bestehen daher von Beginn an sehr enge Kontakte und es finden regelmäßige Abstimmungsgespräche statt.

Viele Studierende absolvieren in diesen Betrieben ihre Praxissemester oder Diplomarbeiten. Ein gro-

ßer Teil wird nach der Diplomarbeit in eine feste Anstellung übernommen und leistet so einen nicht unerheblichen Beitrag bei der Entwicklung und Produktion innovativer Produkte in den Betrieben der Göppinger Region.

Allerdings würden wir uns wünschen, dass noch mehr – insbesondere kleinere – Firmen die Scheu ablegen und sich mit ihren Fragen und Problemen an uns wenden. Wir freuen uns über jeden neuen Kontakt aus der Region.

Das Kompetenznetzwerk Mechatronik Göppingen (KMG) Göppingen wurde im Januar 2001 aus der Taufe gehoben. Aus den zunächst 28 Gründungsmitgliedern, zu denen auch die FHTE gehörte, sind heute nahezu 60 aktive Mitgliedsunternehmen geworden, darunter Firmen wie Festo, Trumpf, Märklin, Böhlinger, Allgauer, Schuler, Mazek und Emag.

Aktuell vertritt das KMG die Interessen von zirka 25 000 Mitarbeitern und repräsentiert etwa fünf Milliarden Euro Umsatz. Eines der vorrangigen Ziele ist es, gemeinsam mit dem Standort Göppingen der FHTE, neue Impulse für den Standort zu setzen und mit Zukunftstechnologien Standort- und Arbeitsplatzsicherheit zu schaffen.

Neben den beschriebenen, guten Kontakten zur Industrie gibt es aber auch eine immer enger werdende Zusammenarbeit mit der Stadt Göppingen und den Schulen der Region.

Wir von der FHTE sind überzeugt, dass es uns gemeinsam mit allen Partnern gelingen wird, die Industrieregion Göppingen auf einem hohen, innovativen Niveau zu halten und so für eine nachhaltige Sicherung der Arbeitsplätze zu sorgen.

■ Der Autor, Professor Rainer Würslin (54), ist Dekan des Fachbereichs Mechatronik und Elektrotechnik am Göppinger Standort der Fachhochschule Esslingen.